

**Schwerte-Katholischer Friedhof**  
**Friedhofsstraße; 58239 Schwerte**  
Deutschland / Nordrhein-Westfalen / Reg.-Bez. Arnsberg / Kreis Unna

[ GPS 51.450148, 7.565509 ]

**Friedhofsverwaltung:**

Pfarrbüro St. Marien, Haselackstr. 22, 58239 Schwerte

**Beschreibung:**

Das heutige Stadtgebiet von Schwerte wurde 1975 durch die kommunale Gebietsreform aus den Städten Schwerte und Westhofen sowie den Gemeinden Ergste, Geisecke, Villigst und Wandhofen gebildet. Auch Teile der Nachbargemeinden Holzen und Lichtendorf kamen zu Schwerte.“ 1)

„Gräber erzählen Geschichte(n) von Menschen. Anders als früher, wo oft Geburtsort, Familienstand, Beruf, Auszeichnungen und besondere Umstände des Todes (z.B. Unfall) auf dem Grabstein verzeichnet waren, teilen diese uns heute meist nur noch Namen und Geburts- und Todesdatum mit. Was das Leben des einzelnen besonders geprägt hat, wissen deshalb nur noch die, die ihn persönlich gekannt haben. Erinnerungen an Geschichte - und damit an Lebensgeschichten - vermitteln uns aber auch heute noch die Gemeinschaftsgräber auf unserem Friedhof. Hier sei in Kürze angedeutet, was sie zu erzählen haben. KRIEGSGRÄBER befinden sich auf unserem Friedhof auf zwei Grabfeldern. In den Soldatengräbern des I. Weltkrieges ruhen in der Haupteingang zum Katholischen Friedhof Schwerte Regel auswärtige Soldaten, die in Schwerte im Krankenhaus (das auch als Lazarett fungierte) gelegen haben. Zu ihnen gehörte beispielsweise der 19jährige Kanonier Paul Eickermann aus dem damals noch deutschen Neubreisach. Aber auch der ebenfalls 19jährige belgische Kriegsgefangene Julius Bergé fand hier seine letzte Ruhestätte. Insgesamt 1.584 Verwundete wurden während des I. Weltkrieges im Lazarett des Marienkrankenhauses gepflegt



Wappen Schwerte



Das Gräberfeld des II. Weltkrieges zeigt dann die Entwicklung zum totalen Krieg: Die Opfer sind nicht mehr nur Soldaten, sondern auch Opfer der "Heimatfront", Erwachsene und Kinder. Und die Soldaten kommen nicht vom fernen Schlachtfeld nach hier ins Lazarett, sondern fallen in Schwerte oder in der Umgebung.“ 2)

Der Friedhof befindet sich in einer Hanglage mit Blick über Schwerte. Das steinerne Hochkreuz steht inmitten einer Gräberfläche mit 86 Grabkreuzsteinen, die die Grabstätten von deutschen Soldaten, zivilen Bombenopfer und ausländischen Zwangsarbeitern kennzeichnen.

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich ein Gräberfeld für 73 sowjetische Kriegsgefangene, die in der Zeit des II. Weltkrieges in Schwerte starben.



Die Kriegsgräberstätte präsentiert sich in einem gepflegten Zustand; die Lebensdaten sind gut lesbar.

Im VDK sind aufgeführt:

159 Kriegstote des I. und II. Weltkrieges

1. Weltkrieg: 18 Soldaten

2. Weltkrieg: 141 Soldaten, Zwangsarbeiter und zivile Kriegsopfer  
75 Zwangsarbeiter aus der ehem. Sowjetunion  
60 deutsche Soldaten und zivile Kriegsopfer  
23 polnische Zwangsarbeiter

Besuch am 21. Mai 2015 / 04. Oktober 2021

1 niederländischer Staatsangehöriger

1) <https://de.wikipedia.org/wiki/Schwerte>

2) Römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Marien, Schwerte: „Der katholische Friedhof in Schwerte“, <http://www.schwerterkirchen.de/sozial/friedhof/friedhof.htm>